

aus den fürchterlichen Schneewüsten so plötzlich in ein so freundliches, lieblich erwärmtes und von wohlriechendem Rauchwerke duftendes Zimmer versetzt zu sehen. Es grenzt an ein Wunder; es ist mir unbegreiflich.“

Doch war er zu müde, um sich lange den Kopf zu zerbrechen. Er legte sich zu Bette, und da er lange Zeit auf Stroh, auf gefrorenem Boden oder gar im Schnee geschlafen hatte, so that es ihm ganz unbeschreiblich wohl, sich in einem so weichen Bette zu befinden. Er schlief sogleich ein, und ruhte bis zum Abend ganz ungemein sanft und süß. Als er erwachte, war es bereits dunkel.

7.

Oskinsky.

Oskinsky, ein junger, freundlicher Russe, hatte von Zeit zu Zeit gehorcht, ob der Herr Rittmeister noch nicht aufstehe. Sobald er ihn hörte, klopfte er leise an der Thüre, trat in das Zimmer, und sagte mit einer höflichen Verbeugung: „Nun, haben Sie wohl geruht?“ „So wohl,“ sagte der Graf, „wie noch nie in meinem Leben.“ „Das freut mich,“ sagte Oskinsky; „nun kommen Sie mit mir.“ Drunten ist ein kleines Abendessen für Sie und Ihren Gefährten bereitet, so gut es sich hier zu Lande bereiten ließ.“

In der untern Stube war der Tisch sehr zierlich gedeckt. Georg wollte aber nicht mitessen, sondern bei Tisch aufwarten. „Nicht doch,“ sagte der Graf, „du warst bisher mein treuer Leidensgenosse; daher mußt du, da es unser gütiger Bewirter erlaubt, auch an dieser frohen Mahlzeit teilnehmen. Wir Menschen sollen ja Leiden und Freuden miteinander teilen. — Und Sie, Herr Oskinsky, bringen Sie noch ein Gedeck, Sie müssen auch mitessen.“ Das ließ sich der ehrliche Russe nicht zweimal sagen. Er brachte das Gedeck und setzte sich zu ihnen. Man trug schwarzes und rotes Wildpret, Vögel und Fische auf und was sonst noch in dieser Gegend von Rußland zu haben war. Auch wurden mehrerlei Weine aufgestellt. Der Russe ließ sich besonders den Wein sehr gut schmecken und wurde sehr gesprächig.

„Aber sagen Sie mir doch,“ fing jetzt der Graf an, „wer ist denn Ihr so unbeschreiblich gütiger Herr?“

„Allerdings ein sehr guter, edler Herr,“ sagte der Russe. „Ich kann mir gar keinen menschenfreundlicheren denken! Es ist ein Herr von Koslow, kaiserlich russischer Rat und hat wirklich mit Verpflegung der Arinee sehr viele Geschäfte. Er ist die Güte selbst! Das hat er auch an mir bewiesen. Ich war ein armer Waisenknabe und lebte vom Betteln. Da verlor ein Handlungsdiener des Herrn von Koslow ein Paket mit vielem Gelde. Es wurde ausgeschellt. Ich fand es und brachte es dem Herrn. Er hatte an meiner Ehrlichkeit großes Wohlgefallen und glaubte an mir gute Talente zu entdecken. Er nahm mich in sein Haus, ließ mich mit